

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Koch-Doll, Maria

Essen, [1927]

Wie Fring von Hagen erschlagen wurde

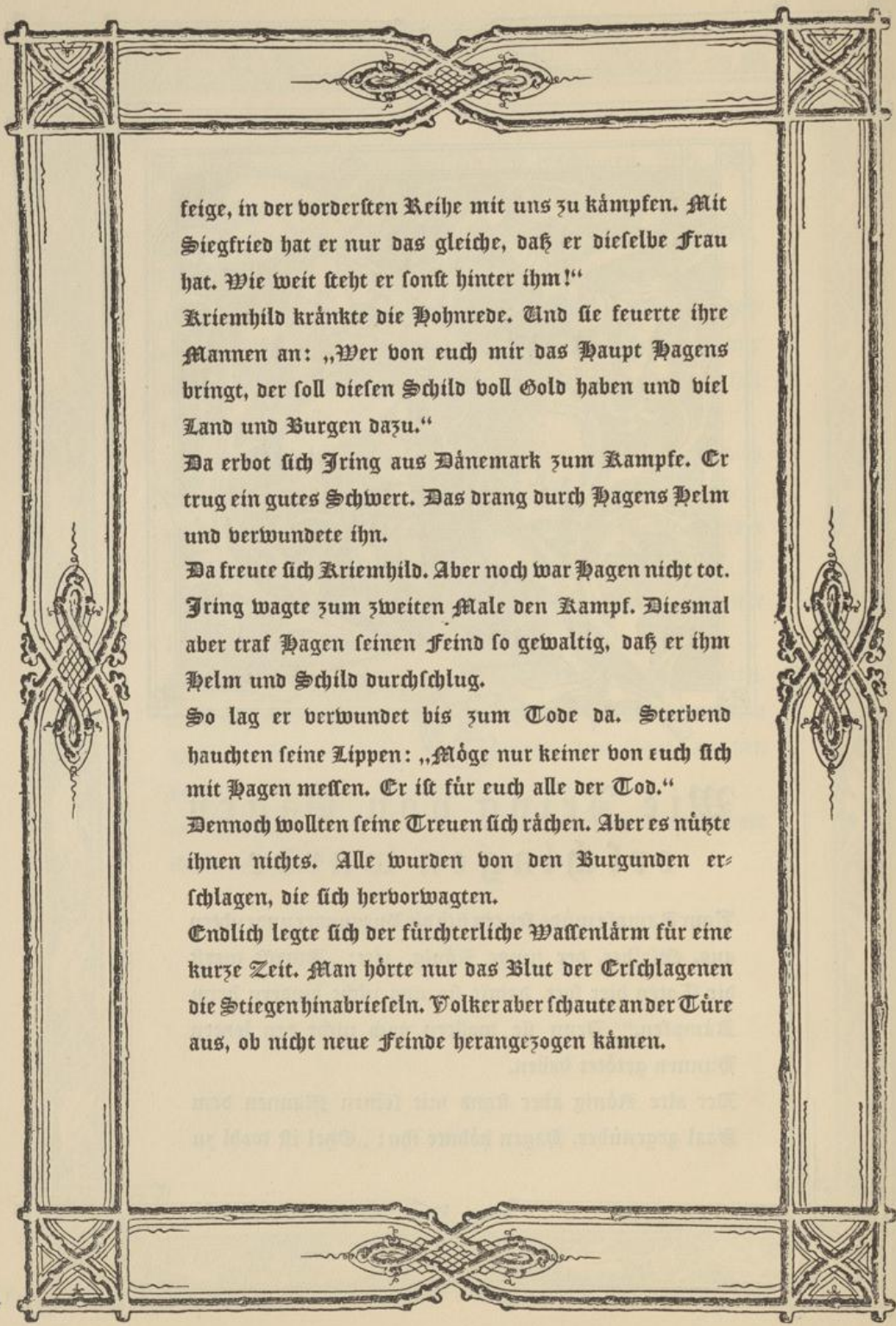
[urn:nbn:de:bsz:31-361866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-361866)



Wie Iring von Hagen erschlagen wurde

Vom Kampfe müde, setzten sich die Burgunder und ruhten aus. Giselher, der junge König, riet: „Schaffe zuerst die Toten hier fort, damit sie uns nicht hindern beim Kämpfen.“ Denn sie wollten noch nicht den letzten Hunnen getötet haben.

Der alte König aber stand mit seinen Mannen dem Saal gegenüber. Hagen höhnte ihn: „Eitel ist wohl zu



feige, in der vordersten Reihe mit uns zu kämpfen. Mit Siegfried hat er nur das gleiche, daß er dieselbe Frau hat. Wie weit steht er sonst hinter ihm!“

Kriemhild kränkte die Hohnrede. Und sie feuerte ihre Mannen an: „Wer von euch mir das Haupt Hagens bringt, der soll diesen Schild voll Gold haben und viel Land und Burgen dazu.“

Da erbot sich Iring aus Dänemark zum Kampfe. Er trug ein gutes Schwert. Das drang durch Hagens Helm und verwundete ihn.

Da freute sich Kriemhild. Aber noch war Hagen nicht tot. Iring wagte zum zweiten Male den Kampf. Diesmal aber traf Hagen seinen Feind so gewaltig, daß er ihm Helm und Schild durchschlug.

So lag er verwundet bis zum Tode da. Sterbend hauchten seine Lippen: „Möge nur keiner von euch sich mit Hagen messen. Er ist für euch alle der Tod.“

Dennoch wollten seine Treuen sich rächen. Aber es nützte ihnen nichts. Alle wurden von den Burgunden erschlagen, die sich hervorwagten.

Endlich legte sich der fürchterliche Waffenlärm für eine kurze Zeit. Man hörte nur das Blut der Erschlagenen die Stiegen hinabrieseln. Volker aber schaute an der Türe aus, ob nicht neue Feinde herangezogen kämen.